

Für die Zeitschrift «Entenschnabel»

von Peter Fontanelli

Oldtimerausfahrt – einmal anders!

Ferien für die Familie sind für viele eine Selbstverständlichkeit. Nicht mehr, wenn das Schicksal zuschlägt und plötzlich eines der Kinder an Krebs erkrankt. Diese heimtückische Krankheit trifft eben nicht nur erwachsene Personen, sondern auch Kinder in jedem Alter. Für Eltern und Geschwister bedeutet das eine enorme psychische, aber auch physische und oft auch finanzielle Belastung.

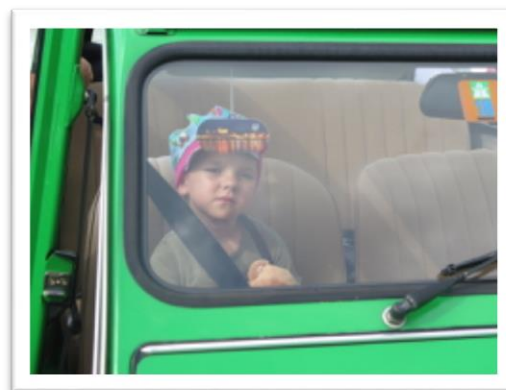
Der «Arche Fonds» finanziert jährlich eine Woche ärztlich begleitete Ferien für Familien mit krebserkrankten Kindern. Während der Behandlung einer Krebserkrankung ist eine übliche Ferienplanung oft kaum möglich, weshalb dieses Angebot geschaffen wurde. Die Ferienwoche wurde ursprünglich von Pflegefachfrauen der Kinderonkologischen Abteilung und Patienteneltern initiiert. Die Begeisterung bei Familien und Spitalteam war so gross, dass die Ferienwoche seit 1991 als feste Tradition verankert ist und alljährlich durchgeführt wird. Sie ist unter dem Namen «Arche-Ferien» allen zum Begriff geworden.

Seit 2015 organisiert Christina Brauckhoff (www.oldtimerausfahrten.ch) in dieser Ferienwoche eine Oldtimerausfahrt für die Familien, die am Schwarzsee (in der Nähe von Bern/CH) ihre „Arche-Ferien“ geniessen. Die Oldtimerausfahrt ist immer auch mit einer Spendenaktion zugunsten des Arche-Fonds verbunden.

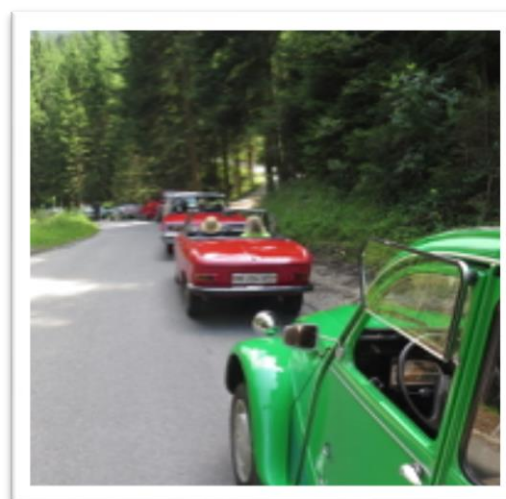
In diesem Jahr fand die Ausfahrt am 22. Juli statt. Rund 35 Oldtimer und ein paar neuere „Klassiker“ wie Ferrari fanden sich am Schwarzsee ein. Darunter, als Vertreter der 2 CV-Freunde Bern, auch unsere «Grüne Ente» und eine Dyane. Die jungen Krebspatienten und –patientinnen durften sich ihr „Wunschauto“ für die Ausfahrt aussuchen.



Die Kinder und Eltern suchen sich «ihr» Auto für die Ausfahrt aus.



Die kleine Patientin hat ihr «Wunschauto» gefunden.



Unterwegs



«Grüne Ente» voll geladen – aber nicht überfordert
😊



«Weltmeisterliches» zum Kaffee.



Ente und Dyane in guter Oldtimergesellschaft.

Da auch Eltern und Geschwister mitfahren durften, waren am Schluss rund 70 Passagiere unterzubringen. Dank ein paar 6-plätzi-gen „Amischlitten“ war das aber kein Problem. Vom Schwarzsee ging die Fahrt auf Nebenstrassen durch das Voralpengebiet des Schwarzenburger Landes nach Rüeggisberg zum Kaffeehalt. Neben den Getränken kamen auch alle in den Genuss der tatsächlich „weltmeisterlichen“ Patisserie von Patisserie-Weltmeister Rolf Mürner (swisspastrydesign.ch)! Hier konnte die Organisatorin der Ausfahrt den ansehnlichen Spendenbetrag von rund 12'000 Franken übergeben. Vergnügt ging es nach der Kaffeepause zurück an den Schwarzsee wo die kleinen und grossen Passagiere wieder aussteigen konnten bzw. mussten.

Insgesamt ein sehr gelungener Anlass, der den jungen Patienten und Patientinnen und ihren Familien in einer sehr schwierigen Zeit eine vergnügliche Abwechslung bot.

Auch für die Oldtimerbestzer ist diese Ausfahrt immer ein Vergnügen. Das zeigt sich schon daran, dass einige Teilnehmende bis jetzt bei jeder Ausfahrt dabei waren. Die, für einmal, entspannten Eltern, die vergnügten Kinder mit ihren leuchtenden Augen sind Dank und Anerkennung für die Fahrer. Übrigens, die Ente und die Dyane konnten in der Ausfahrt locker mithalten und waren keineswegs «Bremskötze»!

Peter Fontanelli